



Mehr Wege führen zu Obama

- Richard Palmer
- [01.08.2025](#)

Die Bundeswehr verzeichnet einen deutlichen Zuwachs an Rekruten: Mit Stand vom 21. Juli waren rund 183 100 Soldaten im Dienst – 2000 mehr als vor einem Jahr. Der freiwillige Wehrdienst stieg um 15 Prozent auf 11 350, und die Rekrutierungen stiegen um 28 Prozent auf 13 750. Auch die zivilen Stellenbewerbungen stiegen um 31 Prozent. Dieser Anstieg spiegelt das wachsende Interesse an der Bundeswehr in einer Zeit, in der das Militär in den Mittelpunkt rückt verbunden mit gezielter Werbung. Deutschland will seine aktiven Streitkräfte bis Anfang der 2030er Jahre auf 260 000 Mann aufstocken. Wenn die Zahl der Freiwilligen nicht ausreicht, könnte die Wehrpflicht bis 2027 zurückkehren. Deutschland ist zunehmend militärisch orientiert, was noch vor wenigen Jahrzehnten undenkbar schien.

Mehr Wege führen zu Obama: Gestern wurde ein Anhang zum Bericht 2023 des Sonderberaters John Durham freigegeben, der Beweise dafür liefert, dass die Geheimdienste von Barack Obama an der Entstehung der Trump-Russland-Verschwörung beteiligt waren. Es zeigt, dass Obama und sein Team sogar noch stärker in den Schwindel verwickelt waren als bisher bekannt.

Russland scheint die E-Mails der Open Society Foundation (George Soros' Gruppe) gehackt zu haben. Eine Quelle, vermutlich innerhalb des russischen Geheimdienstes, hat dann einige dieser Informationen an das FBI weitergegeben.

Die E-Mails, sofern sie echt sind, zeigen, dass die Absprachen zwischen der Clinton-Kampagne und Obamas FBI über eine FBI-Untersuchung von Korruptionsvorwürfen im Außenministerium unter Clinton begannen. Spendern der Clinton-Stiftung wurde angeblich eine „Vorzugsbehandlung“ gewährt.

„Obama hat nicht die Absicht, den letzten Teil seiner Präsidentschaft und sein ‚Vermächtnis‘ durch den Skandal um“ Clinton zu verdunkeln, heißt es in einem russischen Memo. „Um das Problem zu lösen, übt der Präsident über Generalstaatsanwältin Lynch Druck auf FBI-Direktor James Comey aus.“ In einem anderen hieß es: „Barack Obama sanktionierte den Einsatz aller administrativen Hebel, um mögliche negative Auswirkungen der FBI-Untersuchung der Fälle im Zusammenhang mit der Clinton-Stiftung und der E-Mail-Korrespondenz im Außenministerium zu beseitigen.“

In den Memos hieß es weiter, dass die Demokraten zuversichtlich seien, dass die Geschichte fallen gelassen würde. „Laut [der damaligen Vorsitzenden des Demokratischen Nationalkongresses Debbie] Wasserman-Schultz hat das FBI bisher keine überzeugenden Beweise gegen Hillary Clinton, weil die relevanten Daten auf den Mailservern rechtzeitig gelöscht wurden“, heißt es in einem der Memos. In einem anderen Memo heißt es: „Die politische Direktorin des Hillary-Clinton-Stabs, Amanda Renteria, erhält regelmäßig Informationen von Generalstaatsanwältin Loretta Lynch über die Pläne und Absichten des FBI.“

Um von ihren eigenen Skandalen abzulenken, „bereitet der Clinton-Stab mit Unterstützung von Sonderdiensten skandalöse Enthüllungen über Geschäftsbeziehungen zwischen Trump und der ‚russischen Mafia‘ vor“, heißt es in einem Memo. Der russische Begriff, der als „Sonderdienste“ übersetzt wurde, bezieht sich wahrscheinlich auf die CIA oder das FBI.

Die Quelle fügte bald ein weiteres russisches Memo hinzu, in dem es hieß, Clinton habe einen Plan gebilligt, um „Donald Trump zu verleumden, indem sie den Skandal im Zusammenhang mit dem Eindringen der russischen Sonderdienste in den Vorwahlprozess zum Vorteil des republikanischen Kandidaten vergrößert“.

Die FBI-Quelle leitete dann E-Mails weiter, die angeblich von Leonard Benardo, dem Regionaldirektor für Eurasien bei der Open Society Foundation, stammten und in denen er Gespräche mit „Julie“ schilderte – wahrscheinlich eine Anspielung auf Clintons außenpolitische Beraterin Julianne Smith.

„Julie sagt, dass es eine langfristige Angelegenheit sein wird, Putin und Trump zu dämonisieren“, erklärte einer. „Später wird das FBI noch mehr Öl ins Feuer gießen.“

In einer späteren E-Mail schwärmt sie, dass dies „die Leute von ihrer eigenen fehlenden E-Mail ablenken sollte, besonders wenn die Affäre auf die olympische Ebene geht“.

Die E-Mails scheinen echt zu sein, da die Personen, mit denen Benardo in Kontakt stand, die gleichen Argumente und sogar die gleiche Sprache verwendeten. Das allein ist schon ein faszinierender Einblick in die Art und Weise, wie Clintons Kampagne ihre Ansichten an verschiedene Think Tanks weitergab, die sie dann an die Medien weitergaben.

Das FBI hat sich entschieden, nicht gegen Lynch (und damit gegen sich selbst) zu ermitteln, indem es die Beweise als nicht zuverlässig genug abtat. Die CIA bewertete sie jedoch als „authentisch“ und „gültig“.

Die Vorstellung, dass Präsident Obama im Dezember 2016 plötzlich mit Geheimdienstinformationen konfrontiert wurde, die besagen, dass Donald Trump mit Russland zusammenarbeitet, und dass er sich beeilen musste, um darauf zu reagieren, ist immer wieder diskreditiert worden. Doch nicht genug Menschen fragen, was das bedeutet. Obama konnte seinen Nachfolger ausbremsen und hätte es fast geschafft, den Willen des Volkes bei der Wahl 2016 zu stürzen. Amerika hätte beinahe seinen Status als konstitutionelle Republik verloren. Aber wo bleibt die nationale Selbstuntersuchung, um zu verstehen, warum das passiert ist und wie man verhindern kann, dass es wieder passiert?

„Dies ist nicht nur ein Problem eines Mannes an der Spitze mit einem gesetzlosen Geist“, schreibt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in seinem Buch [Amerika unter Beschuss](#). Er fährt fort:

Er wäre nie an die Spitze der Macht gelangt, wenn es nicht zu einer massiven Krise der Gesetzesübertretungen im ganzen Land gekommen wäre! Unser Volk ist durchtränkt von Sünden jeglicher Art – und noch stolz darauf!

Eine solche Gesetzlosigkeit hat Konsequenzen. Das ist ein klares Prinzip, das in der Bibel von Anfang bis Ende dargelegt wird. Deshalb straft Gott uns mit einem so verheerenden Fluch.

Die fortgesetzte Aufdeckung dieses Übels sollte zur nationalen Reue führen. Das ist die einzige Möglichkeit, den Wiederaufschwung unter Präsident Trump dauerhaft zu machen. Herrn Flurrys Buch [Amerika unter Beschuss](#) zeigt, wie Gott Amerika vor der Tyrannei gerettet hat, warum er es getan hat und was Sie tun müssen.

Es ist wieder einmal der Tag der Zölle: Die Frist für die Vereinbarung eines neuen Handelsabkommens mit den Vereinigten Staaten ist verstrichen, und es wurden neue Sanktionen gegen die Länder angekündigt, die es versäumt haben, rechtzeitig ein Abkommen zu schließen. Nur Kanadas allgemeiner Zollsatz von 35 Prozent tritt heute in Kraft; die übrigen Zölle sind für den 7. August vorgesehen, so dass noch ein paar Tage für Verhandlungen bleiben.

Der kanadische Premierminister Mark Carney versprach, „weiter zu verhandeln“, um eine Einigung zu erzielen.

Präsident Trump verlangte auch, dass große Arzneimittelhersteller die Preise für die Amerikaner senken, was in Ländern mit einer großen Pharmaindustrie zu Kurseinbrüchen führte.

„Die Ankündigung bestätigt, dass die Regierung generell höhere Zollsätze anwenden will“, sagte Andrew Wilson, stellvertretender Generalsekretär der Internationalen Handelskammer. Er sieht den heutigen Tag als das Ende von „TACO“ (Trump Always Chickens Out-- Trump kneift immer).

Diese Zölle können einige Vorteile mit sich bringen. Viele Länder haben Amerika ausgenutzt. Aber die biblische Prophezeiung zeigt auch, dass sich die Welt im Handel gegen die USA verbündet. Achten Sie darauf, dass die Zölle dies beschleunigen werden.

IN ANDEREN NACHRICHTEN

Ein neuer Babynamen gewinnt in Großbritannien schnell an Popularität: „Yahya“. Er ist in der Rangliste von 2023 um 33 Plätze auf Platz 93 der beliebtesten Namen für Jungen im Vereinigten Königreich aufgestiegen, der größte Anstieg bei allen Namen. Offenbar gibt es Eltern, die von Yahya Sinwar, dem „Schlächter von Khan Yunis“ und Architekten des Massakers vom 7. Oktober, so begeistert sind, dass sie ihre Söhne nach ihm benannt haben. Der beliebteste Jungenname insgesamt? Muhammad. Wie wir in unserer Printausgabe schrieben: [„London ist gefallen.“](#)